

## Orientierung bezüglich Homosexualität

Die Ursache der Homosexualität ist nach biblischem Befund allein der Unglaube gegenüber dem lebendigen Gott und dem normgebenden Charakter Seines Wortes, oder sogar die völlige Unkenntnis der Ordnungen Gottes (so bei den Heiden). In Römer 1,18ff offenbart Gott durch Paulus dieses, was bis dahin im Alten Testament kommentarlos nur als strenges Verbot im Gesetz des Mose stand. - Aus seelsorgerlicher Erfahrung kann man mit Gewißheit noch hinzufügen, daß Menschen nur von dieser dämonischen Verführung frei werden, wenn sie wahrhaftig Buße tun und im Glauben und Gehorsam Jesus nachfolgen! - Aus psychologischer Perspektive muß man feststellen, daß Menschen, die ihre homosexuelle Neigung ausleben, keinesfalls glückliche Leute sind, da sie häufig die Partner wechseln und auch die höchste Selbstmordrate in der Gesellschaft aufweisen. Wie sollten auch Menschen glücklich sein können, die derartig gegen die Schöpfungsordnung Gottes leben?!

- Außerhalb von Gottes Heil in Jesus kann es für uns Menschen auf Erden auch kein wirklich Glückseligkeit geben! Das ist ein offenes Geheimnis Gottes auf Erden!

### Klartext von Ulrich Parzany dazu:

Die sogenannte "Ehe für alle" wurde von der EKD schon lange vor der Bundestagsabstimmung begrüßt und wahrscheinlich sogar erarbeitet. Ulrich Parzany nennt dieses ein Skandal, dem man widersprechen muß in seinem letzten IDEA Interview (Idea Nr.28/2017). Was von vielen "Zeitgeist-Theologen und -Jurnalisten" als "Fortschritt" gepriesen wird, nennt Parzany zurecht eine gesellschaftliche "Speichelleckerei" der EKD, die das Wort Gottes längst verraten hat. Die Aufgabe der Kirche wäre es, sich am Wort Gottes zu orientieren und nicht an wechselnden Moden der Zeit! Lehre und Irrlehre kann die EKD-Führung offensichtlich gar nicht mehr an der Bibel unterscheiden. - Die Reformatoren aber hatten den Mut klar zu sagen was Irrlehre und was biblische Lehre ist. Das ist auch heute noch genauso nötig!

Warum das Thema der sexuellen Orientierung des Menschen so wichtig ist, beantwortet Parzany eindeutig von der Bibel her: **"Wenn die Bibel Maßstab für unser Leben ist und Gott uns mit sich durch Jesus versöhnt hat, dann erwächst daraus auch die Verantwortung, unser Leben nach dem Wort Gottes zu gestalten.** Es ist eine Frage nach der Identität des Menschen, bei der es weniger um Moral geht, als um die Offenbarung des göttlichen Willens für den Menschen! - **Der Mensch ist zum Ebenbild Gottes geschaffen in der Polarität von Mann und Frau** (siehe 1.Mo.1,27; und Mt.19,4). In dieser Dualität hat er den Segen Gottes sich auch zu mehren. - Das biblische Menschenbild ergibt sich nicht aus der Natur, sondern weil Gott es uns offenbart hat und Seinen guten Willen der Menschheit zeigte! Deshalb ist die Sexualität nach Gottes Ordnung keine Nebensache, sondern vielmehr enorm wichtig für uns!" Das haben wir zu bezeugen! **BfdW 2017**